

# **Schulinterner Lehrplan**

## **Rhein-Gymnasium – Sekundarstufe I**

### **Wirtschaft/ Politik**

**(Fassung vom 01.02.2021)**

## **Inhalt**

<b>1.</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>4</b>
<b>2.1.</b>	<b>Fachmethodische Grundsätze</b>	<b>4</b>
<b>2.2.</b>	<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>5</b>
<b>2.3.</b>	<b>Lehr- und Lernmittel</b>	<b>14</b>
<b>3.</b>	<b>Grundsätze der Leistungsbewertung und –rückmeldung</b>	<b>15</b>
<b>4.</b>	<b>Fächerübergreifende Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit</b>	<b>18</b>

## 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Kölner Rhein-Gymnasium ist eine Stadtteilschule im rechtsrheinischen Stadtteil Mülheim. In ihm werden ca. 800 Schülerinnen und Schüler zahlreicher Nationalitäten, unterschiedlicher sozialer Herkunft und mit unterschiedlichen Schullaufbahnen unterrichtet. In der Stadt und erreichbarer Nähe befinden sich für die Unterrichtsarbeit relevante Museen, Archive und andere außerschulische Lernorte.

Die Fachgruppe Wirtschaft/ Politik versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung, der in dieser Schule mit ihrer sehr heterogenen Schülerschaft von hoher Alltagsrelevanz ist. Interkulturelle Toleranz ist die Voraussetzung für den Schulfrieden, und „Alteritätserfahrung“ ist hier eine tagtägliche Realität. Deswegen hat das Fach im Unterricht keine Schwierigkeiten, an entsprechende Schülererfahrungen anzuknüpfen und mit der sozioökonomischen Vertiefung, die Fortschritt wie Scheitern gleichermaßen zur Sprache bringt, ein Bewusstsein für den Wert gelingender Integration aufzubauen. Der Lehrplan ermöglicht diese Anliegen mit mehreren Inhaltsfeldern, die durch die Fachgruppe so zu Unterrichtsvorhaben entwickelt werden, dass sie im gewünschten demokratischen Sinne einen Beitrag zur pädagogischen Arbeit der Schule leisten. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der politischen Kultur, der die Schule verpflichtet ist, notwendig ist, damit sich die Schülerinnen und Schüler zu handlungsfähigen Demokraten entwickeln können, und dass in der Auseinandersetzung mit der aktuellen politischen Kultur das Bewusstsein dafür entsteht, dass dieses Politikmodell gewachsen ist, also einerseits eine keineswegs selbstverständliche Errungenschaft darstellt, andererseits aber auch der kritischen Weiterentwicklung bedarf. Zusätzlich strebt das Fach an unsere Schülerinnen und Schüler zu mündigen Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie kritischen Bürgerinnen und Bürgern in unserer sozialen Marktwirtschaft zu erziehen.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Wirtschaft/ Politik ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texte, Bilder, Filme, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

Die Schule verfügt über eine I-Lounge, die in Eigenregie der Schule und mit wesentlicher Unterstützung aus der Elternschaft geführt wird. So haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Lernhilfen, methodische Anleitungen, CDs etc.) einzusehen oder auszuleihen, und hier gibt es auch PCs mit Internetzugang, die von diesen genutzt werden können.

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Fachmethodische Grundsätze

Die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze können als fächerübergreifende Grundsätze für alle Gesellschaftswissenschaften hilfreich sein.

- Der Unterricht ist problem-und kompetenzorientiert.
- Das Ziel des Unterrichts ist klar, und der Unterricht führt für alle Beteiligten in transparenter Weise zum Ziel.
- Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf Thema und Ziel abgestimmt.
- Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
- Die Lehrkraft berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Unterricht wird mit einem hohen Anteil echter Lernzeit genutzt.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Strukturierte und funktionale Partner-und Gruppenarbeiten werden gefördert.
- Strukturierte Arbeit im Plenum wird gefördert.
- Das Lernklima ist, gerade im Hinblick auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, positiv.
- Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars wird Wert gelegt.

## 2.2. Unterrichtsvorhaben 5/6

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz (Erläuterung siehe unten) / Medieneinsatz	Handlungskompetenz	SRL-Kompetenzen
<p><b>1. Vernünftig wirtschaften, aber wie? – Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung</b></p> <p>- Wovon hängt es ab, was man sich wünscht? – Von den Bedürfnissen der Menschen</p> <p>- Ein Leben ohne Geld (un)möglich? – Die Rolle des Geldes in der Wirtschaft</p> <p>- Was kann ich mir von meinem (Taschen-) Geld leisten – Die Schwierigkeit des Wirtschaftens</p> <p>- Dürfen wir kaufen, was wir wollen? – Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucher</p>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln,</li> <li>- erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel,</li> <li>- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien.</li> </ul>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel,</li> <li>- beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten,</li> <li>- beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten</li> </ul>	<p><b>Stop-Motion</b> Nachhaltig Handeln</p> <p><b>Edkimo</b> Umfragen zu Taschengeld (s. <b>MK1, MKR4</b>)</p>	<p>Die SuS treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (<b>HK 1</b>).</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Fallanalysen</b></li> <li>- <b>Einteilung in Teilaufgaben</b></li> <li>- <b>Strategien des Markierens</b></li> <li>- <b>Erstellen von Referaten</b></li> </ul>
<p><b>Komplexe Lernaufgabe: Eine Umfrage zum Thema Taschengeld planen, durchführen und auswerten (Politikbuch S.65)</b></p>					
<p><b>2. Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie - Wie kann ich meine Schule mitgestalten?</b></p>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden,</li> <li>- erläutern Grundprinzipien,</li> </ul>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung</li> </ul>	<p><b>MK3, MK5, MK7</b> <b>Recherchen (MKR 2)</b> <b>Browser (Safari)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Recherchen</li> </ul>	<p>Die SuS treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Rollenspiele</b></li> <li>- <b>Klassensprecherwahl</b></li> <li>- <b>Leserbriefe an politische Akteure</b></li> <li>- <b>Recherchen</b></li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Politik – Was ist das?</li> <li>- Wer hat das Zeug zum Klassensprecher*? – Mitbestimmungsorgane in der Schule</li> <li>- Die Mehrheit gewinnt? – Wahlrechtsgrundsätze und Merkmale einer Demokratie</li> <li>- Wer gestaltet die Kommunalpolitik?</li> <li>- Können Kinder mitbestimmen? - Spannungsfeld zwischen Wunsch und Machbarkeit</li> </ul>	<p>Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene.</li> </ul>	<p>von Kindern und Jugendlichen in der Schule,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde,</li> <li>- ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Youtube (legales Streamen von Filmen und Werbung) <b>(MKR 1,2)</b></li> <li><b>iMovie</b> Erstellen von kurzen Nachrichtensendungen <b>(MKR 1, 3, 4)</b></li> </ul>	<p>Konfrontation mit anderen Positionen sachlich <b>(HK 1)</b>. Die SuS vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen <b>(HK 4)</b>.</p>	<p><b>- Erstellen von Nachrichtensendungen</b></p>
--	--	---	--	---	--

**Komplexe Lernaufgabe: Simulation einer Beschlussfassung im Rat der Gemeinde zu einem ausgewählten Fallbeispiel (Politikbuch S.39-41)**

<p><b>3. Wie können wir unsere eine Erde schützen? Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachhaltigkeit – Was wisst und könnt ihr schon?</li> <li>- Nachhaltigkeit im Alltag und in der Schule - Maßnahmen zum Umweltschutz im persönlichen/ schulischen Umfeld</li> <li>- Schuleschwänzen für den Klimaschutz? – Die Fridays-for-FutureBewegung</li> </ul>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln,</li> <li>- erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut</li> </ul>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz,</li> <li>- vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt</li> </ul>	<p><b>MK1, MK2, MK5, MK7</b></p> <p><b>iMovie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellen von kurzen Nachrichtensendungen</li> <li>- Explainity-Videos (z.B. zu Folgen des Klimawandels) <b>(MKR 1, 3, 4)</b></li> </ul>	<p>Die SuS treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich <b>(HK 1)</b>.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>- Erstellen von Erklärvideos</b></li> <li><b>- Stationenlernen</b></li> <li><b>- Projekte planen und durchführen</b></li> </ul>
--	--	---	---	--	---

<p>- Perspektivwechsel: Wie sieht das Leben von Kindern in unterschiedlichen Ländern aus?</p>					
<p><b>Komplexe Lernaufgabe:</b> Ein Standbild zum Thema „Engagement für die Umwelt“ (Politikbuch S.141)</p>					
<p><b>4. Identität und Lebensgestaltung - Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? –</b>  - Die Klasse – eine starke Gruppe?   - Vielfalt in der Klasse – Wie gehen wir damit um?   - Welche Vor- und Nachteile haben die verschiedenen Lebensformen?   - Wandel der Familien- und Lebensformen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft</p>	<p>Die SuS  - beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern, - stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar.</p>	<p>Die SuS  - begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft, - bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie,  - beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens</p>	<p><b>MK3, MK4, MK6, MK7</b>   <b>Excel/Numbers</b>  Datenerfassung  <b>(MKR 4, 5)</b>   <b>Edkimo</b>  Online-Umfragen  <b>(MKR 2, 4)</b></p>	<p>Die SuS praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (<b>HK 3</b>).</p>	<p>- <b>(Online)-Umfragen</b>  - <b>Mediation/ Streitschlichtung</b>  - <b>Plakate/ Fragebögen erstellen</b></p>
<p><b>Komplexe Lernaufgabe:</b> Ein Rollenspiel zum Thema „Konflikte“ planen und durchführen (Politikbuch S.199 und 65)</p>					
<p><b>Gemeinsames klassenübergreifendes Projekt:</b> „Wir werden eine Klasse“ (In Politik werden Fragebögen erarbeitet und die Ergebnisse werden auf Plakaten festgehalten)</p>					
<p><b>5. Ohne Smartphone bist du raus? - Medien und Information in der digitalisierten Welt</b>  - Sind „Nachrichten“ nur etwas für Erwachsene? – Medien und Informationen im digitalen Zeitalter</p>	<p>Die SuS  - beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien,  - stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar.</p>	<p>Die SuS  - setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander,  - ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung</p>	<p><b>MK4, MK5, MK7</b>   <b>Pages</b>  - Texte erfassen und schreiben  - Bilder einfügen  - Erstellen einer eigenen Zeitungsseite  <b>(MKR 1, 3, 4)</b></p>	<p>Die SuS setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (<b>HK2</b>).</p>	<p>- <b>eine Debatte/ Diskussion planen und durchführen</b>  - <b>Erstellen einer eigenen Zeitungsseite</b>  - <b>Karikaturenanalyse</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Medien nutze ich? – Diagnostik der Lernausgangslage</li> <li>- Kommunikation Früher und Heute</li> <li>- Ohne Smartphone bist du raus! – Bedeutung digitaler Kommunikation am Beispiel von Chatgruppen</li> <li>- Cybermobbing und die rechtlichen Folgen</li> <li>- Sollte das Fotografieren mit dem Handy in der Schule verboten sein? – Auseinandersetzung mit rechtlichen Grundlagen</li> </ul>		<p>von medial vermittelten Inhalten.</p>	<p><b>Word-App:</b> Arbeiten in einer Cloud <b>(MKR 1, 3, 4)</b></p> <p><b>Keynote</b> Analyse von Werbung mit z.B. aida Formel (s. <b>MK5, MK7</b>) <b>(MKR 4)</b></p> <p><b>Fächerübergreifendes Projekt:</b> <i>Wir werden eine Klasse</i> (Umfrageerhebung <b>MK1</b>) <b>(MKR 5)</b></p>		
<p><b>Komplexe Lernaufgabe:</b> Werbung analysieren und präsentieren mit Hilfe der aida-Formel (Politikbuch S.79 und zusätzliches Material)</p>					

**Verbraucherbildung bis zum Ende der Erprobungsstufe Die Schülerinnen und Schüler...**

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (VB Ü, Z1, Z3),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (VB Ü, Z6),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (VB C, Z2, Z4)



## 2.2. Unterrichtsvorhaben 7

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz (Erläuterung siehe unten) / Medieneinsatz	Handlungskompetenz	SRL-Kompetenzen
<p><b>1. Wie funktioniert unsere Demokratie? – Einfluss demokratischer Institutionen auf Landesebene, verfassungsrechtliche Grundlagen sowie politische und zivilgesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten in unserer Demokratie</b></p> <p>- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2)</p> <p>- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2)</p> <p>- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)</p> <p>- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF</p>	<p>Die SuS</p> <p>- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (<b>SK 1</b>),</p> <p>– erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (<b>SK 2</b>)</p>	<p>Die SuS</p> <p>- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (<b>UK 1</b>)</p>	<p>Die SuS</p> <p>- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (<b>MK 4</b>)</p> <p>- Meinungsbildung (<b>MKR 5.2</b>)</p>	<p>Die SuS</p> <p>- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (<b>HK 2</b>)</p>	<p>- <b>Demokratiemaschine</b></p> <p>- <b>Erstellen von Plakaten</b></p> <p>- <b>Fallbeispiele</b></p> <p>- <b>Pro/Kontra Debatte</b></p>

<p><b>2)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was macht einen demokratischen Staat aus? – Merkmale eines demokratischen Staates</li> <li>- Was ist ein Bundesstaat? – Merkmale eines Bundesstaates</li> <li>- Was ist ein Sozialstaat? Merkmale eines Sozialstaates</li> <li>- Was ist ein Rechtsstaat? – Merkmale eines Rechtsstaates</li> </ul>					
---	--	--	--	--	--

**Komplexe Lernaufgabe: Analyse von Wahlplakaten (Politikbuch S.25)**

<p><b>2. Ist mein Leben digital bestimmt? – Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 4)</li> <li>- rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF 8)</li> <li>- Welche (neuen) Medien nutzen wir?</li> <li>- Immer online und</li> </ul>	<p>Die SuS analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher <b>(SK 4)</b></p>	<p>Die SuS beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse <b>(UK 6)</b></p>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbst-ständig an und werten diese aus <b>(MK 2)</b>,</li> <li>- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeits-prozess und Ertrag <b>(MK 6)</b>,</li> <li>- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht <b>(MK 8)</b>,</li> <li>- Meinungsbildung <b>(MKR</b></li> </ul>	<p>Die SuS setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein <b>(HK2)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Lerntempoduett</b></li> <li>- <b>Grafiken und Karikaturen auswerten</b></li> <li>- <b>Stellungnahme/ einen Kommentar verfassen</b></li> </ul>
---	--	--	--	--	---

<p>nie mehr allein? – Jugendliche in sozialen Netzwerken</p> <p>- Erst denken, dann klicken! Gefahren im WWW</p>			<p><b>5.2),</b> - Identitätsbildung (MKR <b>5.3),</b> - Cybergewalt und Cyberkriminalität(MKR <b>3.4)</b></p>		
<p><b>Komplexe Lernaufgabe: Stationenlernen zum Thema „Umgang mit dem Internet“ (Politikbuch S.197)</b></p>					
<p><b>3. Nur ein Rad im Getriebe? – Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums in der Sozialen Marktwirtschaft</b></p> <p>- <b>Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF 1)</b></p> <p>- <b>Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)</b></p> <p>- <b>Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8)</b></p> <p>- <b>Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (IF 8)</b></p> <p>- Wofür ist die Wirtschaft da? – Die Wirtschaft und ihre Bedeutung</p> <p>- Welche Funktion hat der Markt? - Der Markt als Lenker des Geschehens</p> <p>- Wie wird die Preisbildung beeinflusst? – Wettbewerb und Konzentration</p>	<p>Die SuS</p> <p>- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (<b>SK 1</b>),</p> <p>– erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (<b>SK 5</b>)</p>	<p>Die SuS bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (<b>UK 3</b>)</p>	<p>Die SuS</p> <p>- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (<b>MK 5</b>),</p> <p>– präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (<b>MK 7</b>),</p> <p>- Prinzipien der digitalen Welt (<b>MKR 6.1</b>),</p>	<p>Die SuS erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (<b>HK 5</b>)</p>	<p>- <b>computergestützte Präsentation/ Kurzvortrag</b></p> <p>- <b>Internetrecherche</b></p> <p>- <b>Analyse von Werbestrategien</b></p> <p>- <b>rollengestützte fishbowl-Diskussion</b></p>

<p>- Money makes the world go round? - Der einfache Wirtschaftskreislauf</p> <p>- Welche Scheine und Münzen noch gebraucht? – Geld im digitalen Alltag</p>					
<p><b>Komplexe Lernaufgabe: Pro-Kontra-Diskussion oder fishbowl-Diskussion zum Thema „Sollen auch kleine Gewerkschaften streiken dürfen?“ (Politikbuch S.57)</b></p>					
<p><b>4. Darf ich kaufen, was ich will? – Geschäftsfähigkeit, AGB und Verbraucherschutz im Alltag von Kindern und Jugendlichen</b></p> <p>– Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8)</p> <p>– Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8)</p> <p>– Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten (IF 8)</p> <p>- Zu jung für's Shopping? – Die Geschäftsfähigkeit von Jugendlichen</p> <p>- Welche Rechte haben Verbraucher? – Rechte und Pflichten von Verbrauchern</p> <p>- Käuferfalle Supermarkt?</p>	<p>Die SuS analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher <b>(SK 4)</b></p>	<p>Die SuS bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien <b>(UK 3)</b></p>	<p>Die SuS</p> <p>- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten <b>(MK 1)</b>,</p> <p>– wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus <b>(MK 2)</b></p> <p>- Algorithmen erkennen <b>(MKR 6.2)</b></p> <p>- Bedeutung von Algorithmen <b>(MKR 6.4)</b></p>	<p>Die SuS überprüfen Verkaufstricks im Supermarkt und führen eine Erkundung durch</p>	<p>- <b>Fallstudie</b></p> <p>- <b>Rollenspiele</b></p> <p>- <b>Erkundung</b></p> <p>- <b>Recherche</b></p>

- Kann ich diesem Label vertrauen? – Informationsmöglichkeiten bei den Verbraucherzentralen					
---	--	--	--	--	--

**Komplexe Lernaufgabe:** Supermarkterkundung zum Thema „Verkaufsstrategien“ 13

**Verbraucherbildung bis zum Ende der Sekundarstufe I**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher, (VB Ü, Z1,Z3)
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse. (VB C, Z2, Z4)

**Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs, (VB A,Z4, Z5)
- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft. (VB C, Z4,Z5, Z6)

**Inhaltsfeld 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen, (VB C, Z1, Z5)
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher, (VB C, Z3, Z5)
- bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern, (VB Ü, A, Z1, Z4)
- bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung. (VB D, Z5, Z6)

### 2.3. Lehr- und Lernmittel

Die Fachschaft Politik/Wirtschaft arbeitet im Moment noch mit dem Lehrbuch *Politik und Wirtschaft verstehen* von Schroedel, welches jedoch für G8 konzipiert wurde. Die Fachschaft wird demnächst neue Lehrwerke für G9 bestellen.

#### Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/>

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/>

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/>

Kooperatives Schreiben:

<https://zumpad.zum.de/>

#### Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/>

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/>

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/>

### 3. Grundsätze der Leistungsbewertung und –rückmeldung

Da in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten im Bereich der Gesellschaftslehre geschrieben werden, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „**Sonstige Leistungen im Unterricht**“. Hier kommen sowohl **schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung** zum Tragen. Dazu zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Bei der Bewertung des Bereichs „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl die Qualität, als auch die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge berücksichtigt. Dabei werden die mündlichen Leistungen besonders durch Beobachtung während des Schuljahres in einem kontinuierlichen Prozess erfasst.

<b>Plenumsarbeit</b>	<b>Kooperative Lernformen</b>	<b>Präsentation von Arbeitsergebnissen</b>	<b>Bewertung schriftlicher Leistungen</b>
Beiträge zum Unterrichtsgespräch	Leistungen in Gruppenarbeit	Erstellung von Lernplakaten	Leistungen in Hausaufgaben
Beteiligung an Diskussionen	Mitarbeit in Projekten	Digitale Präsentations-leistungen	Leistungen in Protokollen
Beurteilen von Sachverhalten	Leistungen in Rollenspielen	Leistungen in Referaten	Heftführung
Sonstige Arbeitsbeiträge, z.B. Kenntnisse über aktuelle Politik	Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen	Leistungen in Projekten	Schriftliche Übungen (Lernerfolgskontrollen)

## Raster zur Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit (aus Lehrersicht)

Note	Der Schüler ...
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• löst auf der Grundlage fundierter und differenzierter Fachkenntnisse komplexe Probleme</li> <li>• wendet Fachsprache souverän und fehlerfrei an</li> <li>• überträgt sicher Gelerntes auf neue Problemstellungen und erläutert diese</li> <li>• arbeitet zügig, sorgfältig, aktiv, kontinuierlich und strukturiert im Unterricht mit</li> <li>• bewertet differenziert und eigenständig</li> <li>• entwickelt neue und weiterführende Fragestellungen vollständig</li> </ul>
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• liefert Ansätze und Ideen bei komplexen Problemstellungen und unterstützt die Entwicklung einer Lösung mit fundierten Fachkenntnissen</li> <li>• wendet Fachsprache weitgehend souverän und fehlerfrei an</li> <li>• versteht schwierige Sachverhalte und kann sie richtig erklären; stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem her</li> <li>• arbeitet zügig, aktiv, kontinuierlich und strukturiert im Unterricht mit</li> <li>• bewertet weitgehend differenziert</li> <li>• unterscheidet wesentliche von unwesentlichen Inhalten</li> </ul>
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeitet regelmäßig mit und bringt zu grundlegenden Fragestellungen Lösungsansätze bei</li> <li>• wendet Fachsprache weitgehend korrekt an</li> <li>• versteht grundlegende Sachverhalte und kann sie erklären; stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem mit Hilfestellung her</li> <li>• arbeitet konzentriert und weitgehend strukturiert</li> <li>• liefert Ansätze von Bewertungen</li> <li>• -----</li> </ul>
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligt sich unregelmäßig am Unterricht</li> <li>• wendet Fachsprache gelegentlich korrekt an</li> <li>• versteht einfache Sachverhalte, gibt Gelerntes wieder</li> <li>• arbeitet teilweise konzentriert mit Hilfestellung</li> <li>• ---</li> <li>• ---</li> </ul>
5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligt sich selten bzw. nur nach Aufforderung am Unterricht</li> <li>• wendet Fachsprache unzureichend an</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"><li>• kann grundlegende Inhalte nicht oder nur falsch wiedergeben</li><li>• arbeitet auch mit Hilfestellung nicht oder weitgehend unkonzentriert</li><li>• ----</li><li>• ----</li></ul>
6	<ul style="list-style-type: none"><li>• verweigert jegliche Mitarbeit und folgt dem Unterricht nicht</li><li>• wendet Fachsprache nicht an</li><li>• liefert keine unterrichtlich verwertbaren Beiträge</li><li>• ----</li><li>• ----</li><li>• ----</li></ul>

#### **4. Fächerübergreifende Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze (in Anlehnung an die Beschlüsse der Fachkonferenz Geschichte) können als fächerübergreifende Grundsätze für alle Gesellschaftswissenschaften hilfreich sein.

- Der Unterricht ist problem- und kompetenzorientiert.
- Das Ziel des Unterrichts ist klar, und der Unterricht führt für alle Beteiligten in transparenter Weise zum Ziel.
- Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf Thema und Ziel abgestimmt.
- Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
- Die Lehrkraft berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Unterricht wird mit einem hohen Anteil echter Lernzeit genutzt.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeiten werden gefördert.
- Strukturierte Arbeit im Plenum wird gefördert.
- Das Lernklima ist, gerade im Hinblick auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, positiv.
- Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars wird Wert gelegt.